

Seit 12. März heißt die Eberl GmbH „Yorma's“ und ist eine Aktiengesellschaft

Mit kleinen Preisen zum großen Erfolg

Deggendorf (she). Seine Geschäftsidee geht auf: Jorma Eberl aus Deggendorf bietet in derzeit 22 Filialen und drei Franchisebetrieben Snacks, kleine Imbisse und Getränke in Bahnhöfen an. Seit 12. März firmiert das Unternehmen als geschlossene Aktiengesellschaft. Eberls Fernziel: Der Börsengang.

Angefangen hat Eberl am Plattlinger Bahnhof 1995. Was er dort mit Erfolg praktizierte, funktionierte bald in Bahnhöfen in ganz Bayern und darüber hinaus. Das Konzept: Gleiche Preise für Sandwiches, kleine Snacks und Getränke in Bahnhofsläden von Plattling bis Mainz. Dazu ein helles, freundliches Ambiente und ein einheitlicher Firmenauftritt – alle Mitarbeiter tragen gelbe Käppis und blaue T-Shirts. Mit dieser Geschäftsidee hat Eberl Erfolg. Wie er

darauf gekommen ist? „Ich habe einfach wie ein Kunde gedacht. Reisende sind immer in Eile und wer mag sich schon in einer dunklen, verrauchten Gaststätte aufhalten?“ Viele Gastronomiebetriebe im Bahnhofsbereich schielen seiner Meinung nach zu sehr aufs Sonntagsgeschäft, statt sich mit niedrigen Preisen die Stammkundschaft zu erhalten. Bei Yorma's sind 80 Prozent der Kunden Stammkunden. Ein Geschäftsgrundsatz lautet: Ein Schüler soll für fünf Mark satt werden – unter anderem mit einem Salami-Baguette für 1,70 Mark.

Heute ist der gelernte Hotelkaufmann mit insgesamt 22 Filialen und drei angeschlossenen Betrieben auch in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen vertreten. Das Plattlinger Geschäft betreibt seit 1990 Franchiseunternehmer Walter Bachmayer. Drei solcher Betriebe gibt es derzeit und wenn es



Jorma Eberl hat mit seiner Geschäftsidee Erfolg: mittlerweile hat er 22 Filialen.
(Foto: M. Birgmann)

nach dem Willen Eberls und seines Beraters Alfred Baumann geht, soll künftig auch der Großteil der anderen Filialen, Outlets genannt, in Franchise-Unternehmen umgewandelt werden.

Bis Ende des Jahres will der gebürtige Österreicher die erste Filiale in seinem Heimatland eröffnen und danach europaweit expan-

dieren. Auch im Hinblick darauf verschmolzen die beiden Gesellschaften mit beschränkter Haftung „Eberl“ und „Eberl Gastronomie und Warenhandel“ jetzt zur Yorma's AG. Acht Monate dauerte es, sich über die Einzelheiten schlüssig zu werden und alles vertraglich zu fixieren. Langfristig denkt Vorstand Jorma Eberl an ei-

ne Börsennotierung: „Ich will, dass Yorma's eines Tages ein Markenname wird wie MacDonald's.“

Etwa 350 Mitarbeiter beschäftigt Eberl, darunter 22 Filialleiter. Die Verwaltung erledigen „vier und eine halbe Kraft“ im Deggendorfer Firmensitz am Pferdemarkt. Auf 33 Millionen Mark belief sich der Umsatz im Jahr 2000. Bis Jahresende 2003 will ihn Eberl verdoppelt haben.

Ein Hindernis auf dem Weg zu noch mehr Filialen ist für Jorma Eberl der ständige Kampf gegen die Bürokratie: Ob es die Erlaubnis ist, Obst auch stückweise zu verkaufen oder oder sich Genehmigungen endlos verzögern – gegen solche Verwaltungshindernisse anzukämpfen, macht Eberl manchmal schwer zu schaffen: „Wenn die Bahn nicht so langsam wäre, würden wir viel schneller expandieren.“